

Zwei interessante Bastarde der Magdeburger Flora.

Von

W. Becker, Loitsche.

I. *Euphorbia cyparissias* × *esula* W. Bckr. nov. hybr. Höher als die Eltern, 60—80 cm hoch. Stengel am Grunde deutlich rötlich. Blätter schmallanzettlich, spatelig, in der Mitte des Stengels etwa 2,5 cm lang und vorn etwa 3 mm breit. Stengel meist im oberen Teile verlängerte, dichtblättrige, sterile, aufrechte, *cyparissias*-artige Aeste treibend, die durch schmale Blätter (2 cm : 1,5 mm) ausgezeichnet sind. Blütenstand verlängert, 15—20 cm lang; Vorblätter (die unteren) breitnierenförmig oder (die oberen) rundlich, stumpf; Drüsen des Hüllbeckers glänzend, klebrig. Pflanze fast völlig steril. VI. VII.

Euphorbia cyparissias an demselben Standorte: 40—50 cm hoch; Blätter 2 cm lang, vorn 2 mm breit; Blätter der für *E. cyparissias* charakteristischen sterilen, aufrechten Aeste 1 cm lang und 0,5—0,8 mm breit; Blütenstand gegen 10 cm lang; Vorblätter aus breitkeiliger Basis breiter als lang, spitzlich, die oberen ziemlich rhombisch.

Euphorbia esula an demselben Standorte: 50—60 cm hoch; Blätter 3,5 cm lang, 4—4,5 mm breit; Blätter der am Standorte wenig entwickelten unfruchtbaren Aeste fast gleichgestaltet, deutlich spatelförmig, 1,5 cm lang und vorn 3 mm breit; Blütenstand ziemlich kurz, 6—8 cm lang, wenigblütig; Vorblätter aus breitem, sitzendem Grunde mit gerundeten Lappen dreieckig, spitzlich.

Die Hybride steht im ganzen der *E. cyparissias* näher. Die Beteiligung der *E. esula* ist besonders durch die Verbreiterung und Verlängerung aller Blätter angedeutet.

Flora von Magdeburg: Loitsche im Walde „Seelenhau“, in der Nähe der Eltern ein zusammenhängender Bestand; leg. W. Becker im Jahre 1916 (Herb. Mus. bot. Berol.).

II. *Nasturtium austriacum* × *silvestre*. 2 Formen, die bei Loitsche (Magdeburg) auftreten. — Die eine (Nr. I, die ich

für *Nasturtium armoracioides* Tsch. halte). ist weit verbreitet und tritt völlig als Art auf, nicht nur auf Wiesen, sondern auch an Ackerrändern und Wegen. Ich fand sie hier bei Glindenberg, Loitsche und Rogätz, immer morphologisch übereinstimmend und in großer Zahl. — Nr. II habe ich in einer ausgedehnten Gemeinschaft der Nr. I bei Loitsche gefunden, sonst noch nicht. Sie tritt dort in größerer Zahl und gleichförmig auf. (Herb. Mus. bot. Berol.)

Beschreib. der Nr. I, die ich in vielen Expl. eingelegt habe (wohl *N. armoracioides*). Blüten sattgelb. — Pfl. 30 bis 50 cm hoch; Stengel dicht beblättert; Blätter dunkelgrün. im Umriss länglich-verkehrteiförmig, tief eingeschnitten-gelappt, die unteren und mittleren mit gezähnten Lappen, an der Spitze spitzlich, am Grunde in den verbreiterten Blattstiel verschmälert und kurz geöhrt. Blütenstand gedrängter mit kurzen Aesten; Früchte 2 mm lang, Griffel 1 mm lang, Fruchstiele ungefähr 1 cm lang. (= *f. subsilvestre*.)

Beschreib. der Nr. II. *Nasturtium subaustriacum* **W. Beck. ined.** Pfl. 40—70 cm hoch; Stengel kantig, entfernt beblättert; Blätter heller grün, verkehrteiförmig-lanzettlich, lang keilig verschmälert, unregelmäßig ± tief eingeschnitten-gezähnt, an der Spitze stumpf oder stumpflich, an der Basis deutlich geöhrt mit verlängerten, anliegenden Oehren. Blütenstand größer, mit verlängerten Aesten; Blüten schwach heller gelb, oft mit weißlichen Flecken; Früchte circa 3 bis 4 mm lang, Griffel 1—1,5 mm lang, Stiele circa 1 cm lang.

Nr. II bei Loitsche an der Heinrichsberger Brücke unter Nr. I, durch die helleren Blüten sofort auffallend. Flor. VI—VII und nochmals nach der Mahd.

Von sämtlichen Formen habe ich eine größere Zahl dem Bot. Mus. Berlin zur Verteilung übersandt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): Becker Wilhelm

Artikel/Article: [Zwei interessante Bastarde der Magdeburger Flora. 125-126](#)